

## Die wahre Religion (teil 2 von 8): Der Name der Religion

**Beschreibung:** Das zweite Kapitel des Buches "Die wahre Religion". Die Bedeutung des Wortes 'Islam' im Vergleich mit anderen Religionen.

von Dr. Bilal Philips

Veröffentlicht am 26 Dec 2011 - Zuletzt verändert am 26 Dec 2011

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Logische Beweise](#)

Das erste, was man klar und deutlich vom Islam verstehen sollte, ist was das Wort 'Islam' selbst bedeutet. Das arabische Wort 'Islam' bedeutet, seinen eigenen Willen dem Einen Wahren Gott, im arabischen als 'Allah' bekannt, zu ergeben oder zu unterwerfen. Einer, der seinen Willen Gott unterordnet, wird auf arabisch „Muslim" genannt. Die Religion des Islam wurde weder nach einer Person oder einem Volk benannt, noch wurde dies von einer späteren Generation von Menschen so beschlossen, wie es beim Christentum der Fall gewesen ist, das nach Jesus Christus benannt ist, beim Buddhismus, der nach Gautama Buddha benannt ist, beim Konfuzianismus nach Konfuzius, beim Marxismus nach Karl Marx, beim Judentum nach dem Stamm Juda und beim Hinduismus nach den Hindus. Der Islam (die Ergebung in den Willen Gottes) ist die Religion, die Adam, dem ersten Menschen und Propheten Gottes, gegeben worden war, und es war die Religion aller Propheten, die Gott der Menschheit gesandt hat. Außerdem wurde ihr Name von Gott Selbst ausgewählt und in der letzten Schrift, die Er dem Menschen offenbart hat, deutlich erwähnt. In dieser letzten Offenbarung, die auf arabisch Qur'an genannt wird, sagt Gott folgendes:

**"...Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt...." (Quran 5:3)**

**"Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt: nimmer soll sie von ihm angenommen werden, und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein." (Quran 3:85)**

Also erhebt der Islam keineswegs den Anspruch, eine neue Religion zu sein, die vom Propheten Muhammad im siebten Jahrhundert nach Arabien gebracht wurde, sondern eher eine Wiederbekundung der letzten Form der wahren Religion des Allmächtigen Gottes, wie sie ursprünglich Adam und den nachfolgenden Propheten offenbart worden war.

An dieser Stelle könnten wir kurz auf zwei andere Religionen eingehen, die behaupten, der wahre Weg zu sein. Nirgends in der Bibel wirst du eine Stelle finden, wo Gott dem Volk des Propheten Moses oder deren Nachfolgern offenbarte, dass ihre Religion Judentum genannt werden oder den Anhängern Christus, dass ihre Religion Christentum genannt werden soll. Mit anderen Worten, die Namen „Judentum" und „Christentum" besitzen keinen göttlichen Ursprung oder Zustimmung. Es war nicht lange nach seinem Fortgang, dass der Name der Religion Jesus' der Name Christentum gegeben worden

war.

Was war denn eigentlich die Religion Jesus, abgesehen von seinem Namen? Seine Religion spiegelt sich in seinen Lehren wieder, die er seinen Anhängern als Leitprinzipien in ihrer Verbindung zu Gott anzunehmen gebot. Im Islam ist Jesus ein Prophet, den Allah gesandt hat und sein arabischer Name ist 'Isa. Wie die Propheten vor ihm, rief er die Menschen dazu auf, ihren Willen dem Willen Gottes zu unterzuordnen (was das ist, was Islam bedeutet). Beispielsweise wird im Neuen Testament festgestellt, dass Jesus seinen Anhängern lehrte, Gott folgendermaßen anzubeten:

"Darum sollt ihr also beten: Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel." (Lukas 11:2-4/Matthäus 6:9-10)

Dieses Konzept wurde von Jesus in zahlreichen Aussagen betont, die in den Evangelien berichtet werden. Er lehrte zum Beispiel, dass nur diejenigen, die sich Gott ergeben, das Paradies erben werden.

"Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel." (Matthäus 7:21)

Jesus betonte auch, dass er sich selbst dem Willen Gottes unterwerfen hat.

"Ich kann nichts von mir selber tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist recht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat." (Johannes 5:30)

Es finden sich viele Berichte in den Evangelien, die zeigen, dass Jesus seinen Anhängern verdeutlicht hat, dass er nicht der Eine Wahre Gott ist. Zum Beispiel als er über die Letzte Stunde sprach, sagte er:

"Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater." (Markus 13:32)

Also lehrte Jesus wie die Propheten vor ihm und der eine, der nach ihm kam, die Religion des Islam: Ergebung in den Willen des Einen Wahren Gottes.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/449>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.